



**birdingtours GmbH**  
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim  
07634-5049845  
www.birdingtours.de  
info@birdingtours.de

## Reisebericht „Rügen und Hiddensee im Vorfrühling“

Text: Stefan Lilje

**Zeit:** 02.04.-09.04.24

**Unterkunft:** „Gastmahl des Meeres“ Sassnitz/Rügen und „Pension Wieseneck“ Kloster/Hiddensee

**Teilnehmerzahl:** 14

**Reiseleiter:** Stefan Lilje

### Höhepunkte:

- Landschaftsvielfalt: Steilküste, Strand, Binnenseen, Boddengewässer, Buchenwälder, Magerrasen, Heideflächen, Wiesen, offene Ostsee, Dünen, sanfte Hügel ....
- Wunderschöne Wanderung an der Kreideküste am Jasmund
- Trauminsel Vilm mit natürlicher Küste und beeindruckenden alten Bäumen sowie Frühlingsblumen
- autofreies Hiddensee mit ganz eigener Atmosphäre
- Beeindruckende und schöne Vogelarten: Beobachtung sehr vieler Entenarten, darunter auch Trauer-, Eisente, Pracht- und Ohrentaucher, aber auch Seeadler und Kraniche etc. - insgesamt 110 Arten!
- Tolle Unterkünfte – in Sassnitz haben alle Mitreisenden Zimmer mit Meerblick ...,
- eine fröhliche und begeisterungsfähige Gruppe

### 1. Tag: Kap Arkona

Trotz regnerischen und stürmischen Wetters starten wir nach Begrüßungsrunde und leckerer Suppe unsere erste Exkursion zum Kap Arkona. In Putgarten entdecken wir ein Winter-Goldhähnchen, was in einer Hofeinfahrt nach Nahrung sucht - ungewöhnlicherweise ganz frei auf dem Boden. Später, von der Steilküste am Gellort aus, entdecken wir viele Eis- und Trauerenten. Im Soll bei Fernlütkewitz sehen wir mindestens vier Rothalstaucher, Schnatterenten, Brandgänse – dazu singt eine Feldlerche. Trotz des schwierigen Wetters eine schöne Einstiegsexkursion!

### 2. Tag: Prora, Zickersche Berge und weitere Beobachtungplätze Süd-Ost-Rügens, Nonnensee

Unser erster morgendlicher Halt gilt den Kiefernwäldern, Dünenflächen und dem Strand bei den Ruinen der Nazi-Ferienanlage von Prora. Dort gibt es eine Menge zu sehen – u.a. hunderte Haubentaucher, drei Ohrentaucher, einer davon schon im schon im Prachtkleid. Daneben beobachten wir eine ganze Gruppe Trauerenten-Männchen, die aufgeregt um ein einziges Weibchen herumschwärmen. Darüber hinaus finden sich auch noch einige der hübschen Eisenten.

Wir fahren Richtung Mönchgut und wandern dort von der Kirche in Groß Zicker über die Zickerschen Berge ins Nonnenloch und zurück nach Groß Zicker. Beeindruckend ist die

Feldlerchendichte auf den extensiv genutzten Grünlandflächen. Ein Revier scheint ans nächste zu grenzen und den ganzen Vormittag haben wir den wunderbaren Frühlingsgesang der Lerchen im Ohr. Die Ausblicke über die Boddenlandschaft bis hin zur Festlandküste den Inseln Ruden, Greifswalder Oie und Usedom ist fantastisch.

Besonders interessant ist ein großer Finkenschwarm mit hunderten Vögeln. Sie suchen Nahrung auf einem Acker und fliegen immer wieder mal auf die nahen Bäume. Wir finden Grünfinken, Bluthänflinge, Stieglitze und Buchfinken.

Auch die beeindruckende Pflanzenvielfalt mit schon aufblühenden Echten Schlüsselblumen, mit Blättern der Sandstrohblume und vom Feldbeifuß ist schön. Auf dem Weg zum Nonnenloch finden wir wunderschöne Frühblüher wie Leberblümchen, Hohlen Lerchensporn, Lungenkraut, Buschwindröschen, Goldstern und Moschuskraut in bester Blüte.

Der Strand am Nonnenloch ist allerdings der letztjährigen großen Sturmflut zum Opfer gefallen, so dass wir im Wald Mittagspause machen und dann nach Groß Zicker zurückwandern.

Nach einer Kaffeepause beobachten wir am Selliner und Neuensiner See und finden u.a. Gänsesäger, Reiherenten, Kiebitze – einer scheint auf seinem Nest zu sitzen.

Schließlich geht es noch zum Nonnensee bei Bergen. Hier sind hunderte Enten in großer Artenvielfalt zu sehen. Wir entdecken u.a. Tafel-, Schell-, Schnatter- Pfeifenten, hören eine Wasserralle. Besonders eindrucksvoll, als ein zum See einfliegender Seeadler plötzlich herabstürzt – mutmaßlich hat er Beute gemacht. Da er hinter einem Schilfstreifen gelandet ist können wir das aber nicht genauer sehen. Er fliegt jedenfalls nicht wieder auf, solange wir dort beobachten. Auch die große Kormoran-Kolonie mit vielen abgestorbenen Bäume ist interessant.

### **3. Tag Buchenwälder und Kreideküste des Jasmund**

Heute unternehmen wir die große Wanderung an der Kreideküste des Jasmund. Wir starten zu Fuß vom Hotel in Sassnitz und wandern bis zum Königsstuhl. Auf der sehr schönen Wanderung durch die Buchenwälder im Nationalpark mit viel Totholz entdecken wir wieder blühende Frühjahrsblüher wie Gelbes und Buschwindröschen, Leberblümchen und Hohe Schlüsselblumen. Wir finden auch die Blätter von Zwiebeltragender Zahnwurz – der Pflanzenart, die sich sowohl ungeschlechtlich über Brutzwiebeln wie auch über Samen vermehrt. Die Ostsee unter uns ist in Küstennähe durch die frischen Kreideabbrüche oftmals milchig weiß.

Allerorten singen Buchfinken, Kleiber sind ebenfalls oft zu hören, hier und da Singdrosseln. Auch den schwierig zu identifizierenden Gesang des Waldbaumläufers hören wir. Einen Waldbaumläufer kriegen wir recht gut zu Gesicht – wir sehen den ausgeprägten Überaugenstreif und den weißen Bauch. Auf der Ostsee schwimmen unter anderem Gänsesäger, Kormorane und Eisenten. Vom Hochufer am Kieler Bach entdecken wir dann sogar einige Prachtttaucher.

Als wir schließlich auf dem Königsstuhl angekommen sind, sehen wir eine Sumpfmeise in ungewohnter Perspektive von oben. Später hören wir ihren Gesang. Im Nationalparkzentrum machen wir länger Pause. Es gibt die Möglichkeit im Bistro etwas zu sich zu nehmen, die Ausstellung anzuschauen oder eben einen kleinen Spaziergang Richtung Königstuhl zu unternehmen, dem eindrucklichsten Kreidefelsen an der Küste des Jasmund.

Danach wandern wir zum Parkplatz in Hagen an einigen schönen Erlenbrüchen vorbei. Es fängt an zu regnen - und wie im Wetterbericht prophezeit verstärkt sich der Regen immer mehr, so dass wir die Nachmittags-Exkursion verschieben und etwas eher zum Hotel zurückkehren.

#### **4. Tag Strand bei Prora, Insel Vilm, Schlosspark Putbus, Spycker See**

Morgens beobachten wir zunächst wieder kurz am Strand von Prora. In den Dünen beginnen Wiesen-Küchenschellen zu blühen - wie schön! Es gibt auf der Ostsee wieder viele Trauerenten, Haubentaucher, einige Eisenten und auch zwei Ohrentaucher zu sehen

Um 10:00 Uhr starten wir dann von Lauterbach mit dem kleinen Schiff „Julchen“ zur Insel Vilm. Dies ist einer der vielen landschaftlichen Höhepunkten der Reise! Diese Insel mit ihrem seit vielen hundert Jahren unberührten Baumbestand und natürlicher Küstendynamik mit abbrechenden Steilufeln, Sandhaken ist wirklich ein ganz besonderes Stück Natur. Angeblich war sie Honeckers Urlaubsdomizil – in Wahrheit verbrachte er nur drei Nächte hier, auf der damaligen Ferieninsel des Ministerrats der DDR und dem heutigen Sitz der Naturschutzakademie der Bundesanstalt für Naturschutz.

Ein Seeadler zeigt sich kurz bei der Überfahrt, bei der wir auch viele Eisenten sehen. Im Wald erwarten uns neben faszinierenden Urwaldbäumen ein bunter Blütenteppich mit hunderten Frühjahrsblüher-Blüten. Die Blicke auf die Abbruchküste – auch hier ist bei der großen Sturmflut im letzten Herbst viel Land verloren gegangen - sind wunderbar. Am Ufer findet sich ein Regenbrachvogel - wir hören seinen Ruf und können ihn dann auch am Ufer Nahrung suchen sehen.

Später entdecken wir am Nehrungshaken Sturm-, Lach- und auch einige Mantelmöwen, einen Silberreiher, Mittel- und Gänsesäger sowie Brandgänse. Vor der Spitze der Nehrung schwimmt etwas herum, bald darauf fliegen alle Vögel dort auf – und ein Blick durch das Spektiv verrät, dass dort ein Fischotter mit Beute in der Schnauze unterwegs ist! Eine weibliche Bergente schwimmt vor uns auf dem Bodden. Eine Eiche mit riesigen Ästen in verschiedenste Richtungen deren Statik und nicht einleuchtet begeistern uns wie schon die Maler der Romantik.

Nach einer Mittagspause im Restaurant des Hotels am Bodden in Lauterbach geht es dann in den Park von Putbus. Hier hören wir den feinen Gesang des Sommergeldhähnchens und einen Kernbeißer.

Danach fahren wir zu den Spyckerschen Seen – das Exkursionsgebiet, was wir zuvor wegen Regen nicht besuchen konnten. Schon beim Aussteigen haben wir einen guten Blick auf den Seeadlerhorst in den Pappeln hinter dem See. Beide Alttiere sind anwesend. Eine fliegt bald vom Nest weg und setzt sich auf eine der Pappeln und ist recht gut zu sehen. Auch zwei Fischadler fliegen vorbei, ebenso eine Rohrweihe. Im Schilf singt ein Blaukehlchen! Auf Rügen eher selten. Einige können es schließlich auch im Schilf sitzend entdecken, aber nicht allen gelingt es, es zu finden. Alle sehen es aber kurz, wenn es seinen Singflug zeigt. Ganz kurz ist noch eine Bartmeise zu hören – allerdings nicht zu sehen. Gut zu sehen hingegen ist das Schwarzkehlchen. Dann fängt es leider wieder an zu regnen - trotzdem beobachten wir noch weiter und entdecken als neue Arte noch Spießenten sowie Reiher-, Krick-, Löffelenten und weitere. Was für ein voller, schöner Exkursionstag!

#### **5. Tag Inseln Ummanz und Hiddensee**

Heute ist unser Vier-Insel-Tag. Wir wechseln die Unterkunft und auch die Insel, auf der wir übernachten. Auf dem Weg nach Hiddensee besuchen wir zunächst die Insel Ummanz, die westlich von Rügen liegt und über eine Brücke von dort aus erreichbar ist.

Dort machen wir einen Spaziergang in den schönen Wiesen bei Tankow. Es gibt viel zu sehen. Schon beim Aussteigen aus den Autos fliegt eine weibliche Kornweihe über. Auf dem Acker sitzen viele Finken, auch Bergfinken sind dabei. An einem Bauernhof entdecken wir Feldsperlinge. Viele Grauammern sind zugegen, singen intensiv und sind dankbare Fotomotive, ebenso die Schwarzkehlchen. Im Schilf singt ausgiebig eine Rohrammer und lässt sich gut betrachten. Mehrere Seeadler fliegen etwas entfernt vorbei – insgesamt sehen wir heute sicher ca. 15 von Ihnen! Feldlerchen und Wiesenpieper sind zu sehen und zu hören. Kiebitze zeigen ihren Balzflug.

Wir gehen über eine Holzbrücke und betreten kurz auch die Insel Urkewitz - Nummer drei auf unserer heutigen Insel-Liste. Von hier aus können wir auch vier Raubseeschwalben entdecken, die auf einer Sandbank sitzen!

Nach dem Mittagessen bei Bauer Lange fahren wir zur Südspitze von Ummanz. Hier am Freesenort stehen einige wunderschöne reetgedeckte Fachwerkhäuser mit ebenso schönen Gärten und man hat man einen wunderbaren Blick zur Festlandsküste, zur Insel Bock und auch zur Vogelinsel Heuwiese. Auch hier sind wieder Seeadler zugegen, die mehrfach vorbeifliegen und sich auch einmal sehr schön vor uns hinsetzen. Ebenso bemerkenswert sind die Waldeidechse die kurz vorbei huscht - endlich frühlingwarm, da kann man als Eidechse aktiv werden, Sandbienen, die ihr Nest verlassen, eine Singdrossel mit wunderbaren Strophen, viele Brandgänse auf den Wiesen, Bluthänflinge, die vor uns sitzen und schön singen.

Am Hafen von Schaprode erleben wir die lebhaftige Saatkähen-Kolonie auf der Insel Öhe. Bei der Überfahrt nach Hiddensee können wir Ringelgänse in größerer Zahl nahe der Fähre vorbeischwimmen sehen. Im Windwatt sehen wir unter anderem viele Große Brachvögel und einige Austernfischer.

Dann kommen wir in der Pension Wieseneck in Kloster auf der autofreien Insel Hiddensee an. Insel wie Unterkunft haben ein wundervolles, besonderes Flair. Die schöne, traditionsreiche Unterkunft liegt direkt an den Klosterwiesen. Beim ersten Spaziergang auf Hiddensee dorthin können wir neben Rehen und einem sich duckenden und daher sehr schwer zu entdeckenden Feldhasen auch viele Weißwangengänse, einige Krick- und Spießenten und auch noch einen Waldwasserläufer entdecken. Danach gibt es leckeres Essen im Wieseneck.

#### **6. Tag Hiddensee: Dornbusch, Enddorn, Alter Bessin**

Vormittags unternehmen wir einen wunderschönen Spaziergang über den Dornbusch. Wir wandern zunächst zur Hucke, wo wir eine tolle Aussicht haben. Es sind nochmals viele Trauer- und Eisenten zu sehen. Im Dornbuschwald stehen viele vom Wind gebeugte alte Bäume und Sträucher. Ein kleiner Zauberwald! Die Sicht heute ist gut – wir können die 30 km entfernte dänische Insel Mön mit ihrer weißen Kreideküste gut erkennen.

Die Ausblicke vom Leuchtturm und vom Inselblick sind wunderbar. Wir sehen verschiedenste Teile von Rügen wie die Halbinsel Bug, Wittow und im Hintergrund Jasmund. Näher dran sind die Nehrungshaken Hiddensees, der Alte und der Neue Bessin. Dort werden wir heute Nachmittag sein! Vom zweiten Aussichtspunkt aus sehen wir den Süden Hiddensees, wo wir morgen unterwegs sein werden.

Nach einer Mittagspause starten wir mit den Fahrrädern Richtung Enddorn. Am Enddorn suchen wir vergeblich nach dem Raubwürger, erleben aber eine wilde, beeindruckende Naturlandschaft „kurz vor Schweden“.

Danach geht es ein kleines Stück mit den Rädern zurück, um die Wanderung über den Alten Bessin zu beginnen. Unterwegs viele Feldlerchen, einige Wiesenpieper und Schwarzkehlchen. Und viele Bluthänflinge, die wir nah vor uns sehr schön beobachten können! Die etwas hinterher zuckelnden Fotografen entdecken auch noch Steinschmätzer.

Vom Beobachtungsstand aus an der Spitze des Alten Bessins haben wir einen wunderschönen Blick auf die amphibische Landschaft im Windwatt und am Neuen Bessin. Dort finden sich viele Große Brachvögel, ein Trupp mit Sandregenpfeifern und Alpenstrandläufern ist gut zu sehen, diverse Enten sind ebenso zu finden wie der Seeadler „vom Dienst“.

Danach Wanderung zurück zu den Rädern und eine kleine Radtour zurück nach Kloster, um ins Wieseneck zurückzukehren.

### **7. Tag: Hiddensee: Kloster-, Dunt- und Glambäkiesen, Dünenheide, Gellen**

Wir beobachten morgens zunächst in den Klosterwiesen, wo wohl um die 2000 Weißwangengänse direkt vor uns äsen. Im Boddenröhricht hören wir bald darauf Bartmeisen, die wir schließlich auch sehen können – ein Männchen und ein Weibchen sitzen auf den Schilfstängeln. Auf dem Deich blüht der kleine Dreifinger-Steinbrech.

Später bei den Duntwiesen fliegen mehrere Sperber und ein Fischadler über – alle Richtung Norden unterwegs, Hiddensee als Zugleitlinie Richtung Skandinavien nutzend.

Im Schilfbereich Richtung Fährinsel hören wir nochmals Bartmeisen und können auch die Balzgesänge von Rotschenkeln wahrnehmen. Auch Feldlerchen und Wiesenpieper singen. Hier sind auch schon drei Mufflons zu sehen!

Dann machen wir eine Stippvisite in der Dünenheide. Hier gibt es unter anderem Krähenbeersträuchlein zu sehen, deren Früchte im Spätsommer den Regenbrachvögeln so gut schmecken. Des Weiteren entdecken wir u.a. Sandsegge, Besenheide, Silbergras und Rentierflechten.

Nach einer Mittagspause mit Lunchpaket – hier noch mehr Mufflons und ein Gimpelpärchen - fahren wir durch Neuendorf zum Gellen – dem langen, schmalen Südenende von Hiddensee. Landschaftlich sehr schön, völlig ohne Bebauung, abgeschieden von Lärm und Massentourismus. Wir fahren tatsächlich bis zum Zaun des Totalreservates – die südlichsten Kilometer gehören ganz der Natur und dürfen nicht betreten werden – ein Segen! Auf dem Meer hier wieder Eis- und Trauerenten – und diesmal auch ein wunderschöner Eisentenerpel sehr nah in einem Buhnenfeld – die Fotografen unter uns sind glücklich, diese hübsche Ente so gut ablichten zu können! Auf der Rückfahrt fliegt noch sehr schnell ein Merlin an uns vorbei Richtung Norden!

Ein schöner Abschluss der Exkursionen hier auf Hiddensee!

### **8. Tag: Überfahrt Hiddensee-Rügen, Renaturierungsgebiet bei Drammendorf**

Bei der Abfahrt von Hiddensee gelingt es uns schon am Hafen von Kloster zwei neue Arten für die Reise zu entdecken. In den Pappeln dort singt ein Gartenrotschwanz – und ein Kleinspecht lässt sein charakteristisches Trommeln erklingen!

Auf der etwas wehmütigen Überfahrt von Hiddensee nach Rügen – der Abschied von dieser ganz besonderen Insel fällt schwer – sehen wir eine große Gruppe Bergenten auf dem Bodden, wenn auch etwas entfernt.

Das letzte Beobachtungsgebiet dieser Reise auf dem Weg nach Stralsund ist das im Rahmen eines großen Naturschutzvorhabens an der mecklenburgischen und vorpommerschen Ostseeküste geschaffene Renaturierungsgebiet bei Drammendorf. Hier ist zwischenzeitlich eingedeichtes Küstenüberflutungsmoor nun wieder dem natürlichen Hochwassergeschehen ausgesetzt und wiedervernässt – das ergibt einen wunderbaren Lebensraum für Wasservögel.

Wir sehen mehrere Raubseeschwalben sehr nah vor uns, finden diverse Entenarten und auch noch neue Arten: Kampfläufer und Grünschenkel!

Jetzt müssen wir uns also leider von der wunderschönen Landschaft Rügens und der fröhlichen und motivierten Gruppe verabschieden. Auf ein Wiedersehen!

## Artenlisten

### Vögel (110 Arten)

Höckerschwan  
Blässgans  
Graugans  
Weisswangengans  
Ringelgans  
Brandgans  
Stockente  
Schnatterente  
Spießente  
Löffelente  
Pfeifente  
Krickente  
Tafelente  
Bergente  
Reiherente  
Schellente  
Trauerente  
Eisente  
Gänsesäger  
Mittelsäger  
Prachtttaucher  
Ohrentaucher  
Haubentaucher  
Rothalstaucher  
Kormoran  
Silberreiher  
Graureiher  
Weißstorch  
Seeadler  
Fischadler  
Rotmilan  
Schwarzmilan  
Kornweihe  
Rohrweihe  
Mäusebussard  
Sperber  
Turmfalke  
Wanderfalke  
Merlin  
Wasserralle  
Blässhuhn  
Kranich  
Austernfischer  
Sandregenpfeifer  
Kiebitz  
Alpenstrandläufer  
Waldwasserläufer  
Rotschenkel  
Grünschenkel  
Großer Brachvogel  
Regenbrachvogel

Lachmöwe  
Sturmmöwe  
Silbermöwe  
Mantelmöwe  
Raubseeschwalbe  
Hohltaube  
Ringeltaube  
Türkentaube  
Buntspecht  
Kleinspecht  
Feldlerche  
Rauchschwalbe  
Wiesenpieper  
Bachstelze  
Heckenbraunelle  
Rotkehlchen  
Hausrotschwanz  
Gartenrotschwanz  
Steinschmätzer  
Schwarzkehlchen  
Blaukehlchen  
Singdrossel  
Rotdrossel  
Amsel  
Fitis  
Zilpzalp  
Wintergoldhähnchen  
Sommergoldhähnchen  
Zaunkönig  
Kohlmeise  
Tannenmeise  
Blaumeise  
Sumpfmeise  
Schwanzmeise  
Bartmeise  
Kleiber  
Waldbaumläufer  
Gartenbaumläufer  
Elster  
Dohle  
Saatkrähe  
Nebelkrähe  
Rabenkrähe  
Kolkrabe  
Star  
Haussperling  
Feldsperling  
Buchfink  
Bergfink  
Bluthänfling  
Stieglitz  
Grünfink

Erlenzeisig  
Gimpel  
Kernbeißer  
Fichtenkreuzschnabel  
Rohrammer  
Goldammer  
Grauammer

### Andere Tiere

#### Säugetiere

Damhirsch  
Fischotter  
Fledermaus spec.  
Fuchs  
Mufflon  
Reh  
Wildschwein (Spuren)

#### Reptilien

Waldeidechse

#### Amphibien

Laubfrosch

#### Insekten

Admiral  
C-Falter  
Erdhummel  
Faulbaum-Bläuling  
Frühlings-Mistkäfer  
Hain-Laufkäfer  
Ölkäfer spec.  
Tagpfauenauge  
Zitronenfalter

#### Weichtiere

Baltische Plattmuschel (Schale)  
Braune Wegschnecke  
Garten-Bänderschnecke  
Herzmuschel (Schale)  
Miesmuschel (Schale)  
Sandklaffmuschel (Schale)  
Weinbergschnecke

#### Höhere Pflanzen (Auswahl)

Bärlauch  
Behaartes Schaumkraut  
Besenheide  
Buschwindröschen  
Dänisches Löffelkraut  
Dreifinger-Steinbrech  
Echte Grasnelke

Echte Primel  
Efeu-Ehrenpreis  
Feld-Beifuß  
Feld-Hainsimse  
Frühlings-Hungerblümchen  
Gelbes Windröschen  
Gemeine Pestwurz  
Golddistel  
Große Sternmiere  
Gundermann  
Hohe Schlüsselblume  
Hohler Lerchensporn  
Huflattich  
Hügel-Vergissmeinnicht  
Körner-Steinbrech  
Krähenbeere  
Leberblümchen  
Lungenkraut  
März-Veilchen  
Mauerpfeffer spec.  
Mittlerer Lerchensporn  
Moschuskraut  
Persischer Ehrenpreis  
Rentierflechte  
Rote Taubnessel  
Sand-Segge  
Sand-Strohblume  
Scharbockskraut  
Schilf  
Schneeglöckchen  
Scilla/Blaustern  
Silbergras  
Vielblütige Weißwurz  
Vogelmiere  
Wald-Bingelkraut  
Wald-Veilchen  
Wiesen-Gelbstern  
Wiesen-Küchenschelle  
Wildes Stiefmütterchen  
Zwiebeltragende Zahnwurz

### **Pilze**

Zunderschwamm